

Wörter: Nomen-Verb-Verbindungen

Grammatik: indirekte Rede: Wiedergabe von Imperativen und Futur I

Kommunikation: Positionen wiedergeben und sich darauf beziehen // die eigene Position abschließend zusammenfassen

Lektion 16: Gefühle: Auf der Suche nach dem Glück

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–3, Fit für Lektion 16: Wörter: Wortfeld <i>Eigenschaften</i> // Wortfeld <i>Glück</i> Grammatik: indirekte Rede (Konjunktiv I und II)		
Vor dem Öffnen des KB		Schreiben Sie das Wort <i>Weltglückstag</i> an die Tafel und bitten Sie die TN, in GA kreative Ideen zu sammeln, wie man Glück in der Welt schafft, sodass möglichst viele Menschen davon profitieren würden. Die TN präsentieren ihre Ideen im PL. Kulturelles Lernen: Die TN können Informationen zum <i>Weltglückstag</i> recherchieren: An welchem Tag und seit wann er gefeiert wird und von wem er beschlossen wurde (am 20. März, seit dem 28. Juni 2012, von der Generalversammlung der UNO), bzw. welche Aktionen für diesen Tag in ihrer Stadt geplant sind.
1a		Die TN lesen die Aussagen und wählen fünf Glücksmomente, die für sie besonders wichtig sind. Sie können auch eigene Ideen einbringen.
1b		Die TN arbeiten in Dreiergruppen, stellen ihre Auswahl in a vor und begründen sie. Im PL fassen die TN die Gemeinsamkeiten innerhalb der Gruppe zusammen. Eine andere Möglichkeit für den Austausch ist der Reißverschluss (→ Methoden). Binnendifferenzierung: Bei Bedarf können Sie zusammen mit den TN die Redemittel zur Darstellung der Top 5 sammeln. Tipp: Um ein Gesamtbild des Kurses zu bekommen, können Sie eine Abstimmung (in Form eines Rankings) mithilfe eines Umfragetools (DIGITALE TOOLS) durchführen. Die Ergebnisse werden im PL kommentiert (Was haben die TN erwartet? Was hat sie überrascht? etc.).
2a	CD 4.08	Die TN lesen den Programmhinweis und hören Teil 1 des Podcasts. Sie notieren, welche Glücksmomente Dilara und Livio nennen. Die Ergebnisse werden in PA verglichen. Tipp: Ausgehend von Dilaras Beispiel können die TN mithilfe eines Umfragetools (DIGITALE TOOLS) eine Wortwolke mit weiteren Beispielen für leise Glücksmomente erstellen. Die TN tauschen sich in PA über die Ergebnisse aus.
2b	CD 4.08	Die TN lesen die Aussagen a–g, hören erneut Teil 1 des Podcasts und markieren, wie Dilara und Livio ihre Glücksgefühle beschreiben. Weisen Sie die TN darauf hin, dass zwei Aussagen nicht im Hörtext vorkommen. Wenn nötig, klären Sie unbekanntes Wortschatz oder bitten Sie eine / einen TN, den anderen TN die schwierigen Wörter oder Ausdrücke zu erklären. Tipp: Zusätzlich können die TN beim Hören neben den Aussagen notieren, wer der beiden Gesprächspartner das gesagt hat. Tipp: In PA beschreiben die TN selbst kurz Situationen aus ihrem Alltag, in denen sie ihre Gefühle mit einem der Ausdrücke beschreiben würden. AB 4

2c		<p>Fragen Sie die TN, wie Glücksgefühle in den von ihnen beherrschten Sprachen zum Ausdruck gebracht werden. Die TN lesen die Beispielantwort und präsentieren ein bis zwei Beispiele im PL.</p> <p>Tipp: Sie können eine Mindmap (DIGITALE TOOLS) mit den Ausdrücken aus 2b vorbereiten. Die TN ergänzen die Entsprechungen oder weitere Beispiele aus anderen Sprachen und erklären sie anschließend im PL.</p> <p>Diese Aufgabe fördert die Fähigkeit der TN, ihr plurilinguales Wissen zu aktivieren und ihre plurilinguale Kompetenz auszubauen.</p>
3a	<p>Kärtchen</p> <p>CD 4.09</p>	<p>Die KB bleiben geschlossen. Fragen Sie die TN, ob und wie man das Glück messen kann. Die TN tauschen sich im PL darüber aus. Die TN sammeln anschließend in GA mögliche Faktoren, die das Glücksniveau beeinflussen und notieren ihre Ideen auf separaten Kärtchen. Die Kärtchen werden im Kursraum gut sichtbar angepinnt, Doppelnennungen werden übereinander geheftet. Nach dem ersten Hören werden die gesammelten Ideen mit dem Notizzettel im KB verglichen.</p> <p>Die TN lesen den Notizzettel, hören Teil 2 des Podcasts und ergänzen dabei die Lücken. Die Ergebnisse werden in PA verglichen. Zweifelsfälle besprechen Sie im PL.</p> <p>Kulturelles Lernen: Die TN können im <i>World Happiness Report</i> recherchieren, auf welchem Platz sich ein Land ihrer Wahl befindet. Sie können auch explizit auf die im Hörtext erwähnten skandinavischen Länder eingehen und sie zum Vergleich einbeziehen. Die TN können in GA versuchen, mithilfe der Faktoren nachzuvollziehen, was das Glücksniveau im jeweiligen Land bestimmt hat. Sie können auch das eigene Empfinden einbringen und den Report kritisch hinterfragen. Bei Interesse können die TN zusätzlich oder alternativ den <i>World Happiness Index</i> für ein bestimmtes Land wählen und vergleichen, wie sich das Empfinden vom Glücksniveau im Laufe der letzten zehn Jahre verändert hat. Die Ergebnisse werden in GA besprochen. Die TN versuchen gemeinsam herauszufinden, welche Gründe Einfluss auf die Ergebnisse gehabt haben könnten (z. B. politische, ökonomische Krisen etc.).</p>
3b	CD 4.10	<p>Die TN lesen die Aussagen 1–7, hören Teil 3 des Podcasts und notieren, wer welche Meinung vertritt. Sie tragen entsprechend D für Dilara und L für Livio in die Kreise ein. Die Ergebnisse werden in PA verglichen. Wenn Sie möchten, kommen Sie anschließend auf die Glücksleiter auf dem Notizzettel zurück und bitten Sie die TN, darauf zu markieren, auf welcher Sprosse der Glücksleiter sie persönlich stehen. Erklären Sie die Skala: Die Sprosse ganz unten (1) steht für das geringste Glücksempfinden, die Sprosse ganz oben (10) für das höchste Glückgefühl. Die Ergebnisse werden in GA besprochen.</p> <p>AB 5</p>
4	CD 4.11	<p>Die TN lesen die Imperativsätze 1–3, hören noch einmal die Auszüge aus dem Podcast und ergänzen die Verben, mit denen Dilara die Ratschläge der Glücksratgeber zitiert.</p> <p>Weisen Sie die TN darauf hin, dass bei Imperativen in der indirekten Rede das Modalverb <i>sollen</i> eine neutrale Bitte / Aufforderung ausdrückt. Während <i>mögen</i> auf eine höfliche Bitte hinweist. Das Wort <i>bitte</i> verstärkt die Höflichkeit. Das Modalverb <i>müssen</i> dagegen deutet auf eine dringende Bitte bzw. einen Befehl hin. Die Dringlichkeit kann mit den Ausdrücken <i>auf jeden Fall</i>, <i>unbedingt</i> betont werden oder mit <i>nicht dürfen</i> / <i>nicht sollen</i> im Konjunktiv I oder II zum Ausdruck gebracht werden. Die negative Bitte wird durch den Zusatz <i>auf keinen Fall</i> verstärkt.</p> <p>Verweisen Sie auf die zusätzlichen Informationen über Wiedergabe von Imperativen im Anhang (→ Grammatik 3.3.1).</p>

	<p>Binnendifferenzierung: Die schnelleren TN können mit weiteren Nomen-Verb-Verbindungen Sätze schreiben.</p> <p>Tipp: Nach der Überprüfung können die Sätze für eine weitere Aktivität verwendet werden, in der die TN Minidialoge führen. Partner:in A liest den Satz mit einer Nomen-Verb-Verbindung vor. Partner:in B gibt den Satz mithilfe der Umschreibung wieder. Geben Sie ein Beispiel vor: A: <i>Die deutschen Hochschulen genießen einen ausgezeichneten Ruf.</i> B: <i>Wirklich? Sind die deutschen Hochschulen so angesehen?</i> A: <i>Ja, sie genießen einen ausgezeichneten Ruf.</i> Die Partner:innen wechseln sich ab. Die Zettel mit den Sätzen werden dann mit einem weiteren Paar getauscht, sodass die TN mehrere Minidialoge bilden können. Gehen Sie im Kursraum herum, und helfen Sie, wenn nötig.</p> <p>AB 13</p>
<p>9</p>	<p>Die TN schreiben einen eigenen Kommentar zum Thema <i>Glück</i> mit circa 100 bis 120 Wörtern.</p> <p>In Schritt 1 arbeiten die TN in GA und lesen zunächst die Aussagen in 3b und die Kommentare in 7 und markieren darin Aspekte und Argumente, auf die eingegangen wird. Sie vergleichen, was sie gefunden haben. Anschließend wählt jede TN / jeder TN, die Aspekte, die für sie / ihn relevant sind, bzw. auf die sie / er im eigenen Kommentar anknüpfen möchte.</p> <p>In Schritt 2 lesen die TN die Redemittel und formulieren in EA ihren Kommentar.</p> <p>Tipp: Die TN können generative KI-Tools zur Korrektur ihrer Texte verwenden. Möglicher Prompt: <i>Korrigiere in meinem Text Grammatik und Rechtschreibung. Bleib möglichst nah an meinem Text. Stelle deine Änderungsvorschläge immer in Klammern.</i></p> <p>In Schritt 3 kommt die Gruppe wieder zusammen, die TN lesen ihre Kommentare vor. Sie tauschen sich über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten aus (Welche Aspekte haben sie behandelt? Welche haben sie ausgelassen? Wer stimmt wem zu, bzw. widerspricht? Was ist Neues hinzugekommen? etc.). Zum Schluss wird ein gemeinsames Stimmungsbild der Gruppe erstellt (die TN versuchen, die allgemeinen Tendenzen der Meinungen zu erfassen). Über die Ergebnisse wird im PL berichtet.</p> <p>Tipp: Die TN können in GA generative KI-Tools nutzen, um mit den von ihnen ausgewählten Aspekten aus 3b und 7 einen Text über Glück verfassen zu lassen. Anschließend vergleichen sie den generierten Text mit ihren eigenen. Sie können dabei Folgendes überprüfen: In welchen Punkten stimmen die Texte der TN und der generierte Text überein? Wo gibt es Abweichungen? Welche Argumente sind stärker oder überzeugender? Warum? Welcher Text spricht die TN persönlich mehr an und warum? Des Weiteren können sie die Texte kritisch analysieren und überlegen, was ihnen an ihrem Text besser als am KI-Text gefällt, ob sie Aspekte des KI-Textes übernehmen könnten, welche stilistischen oder inhaltlichen Elemente des KI-Textes sie als Anregung nutzen könnten, um den eigenen Schreibstil weiterzuentwickeln.</p> <p>Die Aufgabe zur Mediation dient gemeinsamer Konstruktion von Bedeutung und fördert Gespräche über Konzepte und Ideen zu führen.</p> <p>AB 14</p>
<p>AB, Aussprache: <i>Betonung in Nomen-Verb-Verbindungen</i>; Selbstkontrolle zu Lektion 16</p>	